

I/z. 1462

Freie und Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde  
Amt für Wohnraumbeschaffung  
13. OKT. 1955  
Ring.  
Ang. 1. Oktober 1955  
Ap. 1. Oktober 1955

An die  
Sozialbehörde, Amt für Wiedergutmachung,  
H a m b u r g 1,  
Altstädterstraße 8 (Sprinkenhof).

Anliegend wird die seinerzeit dem Zentralamt für Vermögensverwaltung in Bad Nenndorf übersandte und hier nicht mehr benötigte Akte, *13791/48 H. Rath von Jörnstedt*, betreffend Wiedergutmachungsansprüche von *H. Ernst M. David, geb. 19.3.1889, und Clara David* zurückgesandt.

geb. Hagen, geb. 7.5.1891,

Im Auftrage:

2. d. Vorjahr

Worship

h 28/10.52



CLARA und ERNST DAVID.

16, Roland House,  
Roland Gds.  
London, S.W. 7.

CONTROL COMMISSION  
FOR GERMANY (B. B.)  
25 NOV 1948  
CENTRAL CLAIMS  
REGISTRY

29.8.48.

An das Amt für Wiedergutmachung,  
Hamburg,  
Grosse Bleichen 23,  
Zimmer 126b.

Eingegangen

2. SEP. 1948

9 SEP. 1948

Anlagen

Sehr geehrter Herr!

Unser Schwager Herr Franz O. Wiesner, Wiedenhof 16, Post Buchholz, Kreis Harburg, hat Ihnen bei seinem Besuch am 27.9.1947 über die seitens der Gestapo angeordnete Versteigerung unseres Umzugsgutes (4 Kisten ex D. "Nerissa" Pos. 79) berichtet. Da wir die derzeitige Adresse des Vereidigten Auktionsators Herrn Wilhelm Dechow, der die Versteigerung in Hamburg 1, Lindensstr. 34 vorgenommen hat, nicht kennen, so bitten wir Sie hierdurch höflichst, beiliegenden Brief freundlichst an diesen weiterzuleiten. Durchschlag des Briefes fügen wir für Sie bei, mit der Bitte, uns bei den für die Auffindung der Gegenstände möglichen Wegen zu beraten und die Angelegenheit mit Herrn Dechow zu bearbeiten.

Einen Antrag auf Rückerstattung in Bad Nenndorf beabsichtigen wir nach weiterer Klärung der Angelegenheit zu stellen; der Fall ist dort anscheinend schon kurz unter Aktenzeichen B/375 bekannt.

Mit vielem Dank für Ihre freundlichen Bemühungen,

hochachtungsvoll!

Clara David

Dr. Ernst David.

2 Anlagen.

B/375



CLARA und ERNST DAVID.

16, Roland House  
Roland Eds.  
London, S.W.7.

29.8.1948.

An den vereidigten Auktionator  
Herrn Wilhelm Dechow,  
Hamburg.

Sehr geehrter Herr Dechow!

In folgendem bitten wir Sie höflichst, uns bei der Auf-  
findung des uns fortgenommenen Eigentums freundlichst beihilflich  
zu sein. Es ist uns bekannt:

Durch die Fa. Berthold Jacoby, Inh. Paul Meier, Hamburg 30,  
Hoheluftchaussee 153, ist die von uns bereits am 4. August 1939  
beordnete Verschiffung unseres Umzugsgutes erst für den am  
24. August auslaufenden Dampfer "Nerissa" der Hamburg-London Linie  
A. Kirsten & Co. vorgenommen worden und zwar

Merks.	Numbers	Packages	Contents	Kilos
B.J.	1291	1 Liftvan	Householdgoods	2680
"	1291a	1 "	"	2980
"	1292	1 "	"	1550
"	1292a	1 "	"	3390

Die Konnossemente befinden sich in unseren Händen. Diese 4 Kiste  
Umzugsgut ex D. "Nerissa" Pos. 79 sind anscheinend wieder ausge-  
laden und ohne Begründung als Pflegschaftssache zunächst Herrn  
H. Jungheinrich, Hamburg 36, Neuerwall 10, und später den R.A.  
Herren Dres. Hoyer u. Mosich, Hamburg 1, Holzdamm 23 übergeben  
worden. Auf Anordnung der Gestapo haben Sie dann eine Versteige-  
rung des Inhaltes vorgenommen, und zwar am

20. November 1941 Mobiliar, Kleidungsstücke, Wäsche, etc. etc.

17. Februar 1942 Kunstsachen, Bilder, etc. etc.

Der Erlös scheint von dem Oberfinanzpräsidenten Hamburg, am Rö-  
dingsmarkt beschlagnahmt worden zu sein.

Wie wir von unserem Schwager Herrn Franz O. Wiesner,  
Wiedenhof 16, Post Buchholz, Kreis Harburg hören, sollen Ihre  
Versteigerungslisten nicht mehr existieren. Da unsere, 13 Schrei-  
maschinen-Seiten umfassende Umzugsliste mit 469 Positionen, dere-  
Durchschlag uns von dem Spediteur s.Zt. übersandt wurde, die  
einzelnen Gegenstände nicht ganz genau beschreibt und vielfach  
mehrere Sachen in einer Position zusammenfasst, so vermögen wir



Ihnen nicht alle Versteigerungsartikel so genau anzugeben, dass es Ihnen leicht möglich ist, aus Ihnen vielleicht verbliebenen Unterlagen die Namen der damaligen Ersteigerer und die erzielten Beträge sofort ohne weiteres festzustellen. Um Ihnen aber die Versteigerung in Erinnerung zu bringen, wollen wir Ihnen einige wenige, besonders auffallende Gegenstände nennen:

Mahagoni Bücherschränke, ca 1.70 m hoch mit Glastüren.

Eck Likörschrank, innen Marmor, in Winkeln anschliessend niedrige, ca 75 cm hohe Schränke.

Neues Wanderer Chrom Damenrad Mod. DL/55c No. 1 148 297

Neuer fotogr. Vergrösserungs Apparat \*Focomat mit Optik.

Exakt IIIa mit Irisblende.

Photokopiergerät 908 Din A 3.

Photogr. Trockenpresse.

Elektrischer Kühlschrank.

Neue Erika Reise-Schreibmaschine, Mod. V mit Koffer. No. 826269.

2 kleine Mahagoni Theetische mit versenkbarer Einrichtung.

Antiker Renaissance Schrank, holl. ca 1.50 m hoch, ca 1.00 m br.

Schmaler langer Tisch, ca 0.40 m breit, ca 1.20 m lang, (altdtsch)

Unter 11 Teppichen und Brücken war ein antiker Yrdes, Grösse 263 : 165 mit bleu-uni Feld, Rosette, gestreifter Bordüre. Nach uns vorliegender Expertise von Prof. Schnorr v. Carolsfeld vom 4.2.28 handelt es sich um "ein besonders bemerkenswertes Objekt, wie es heute im Handel nur selten vorkommt, und ist aus der Zeit vom Anfang des 18. Jahrhunderts."

Unter den 17 Bronzen befanden sich 4 sehr beachtliche gerahmte kleinere Bronze-Reliefs.

Von den 19 Ölbildern und Aquarellen möchten wir folgende hervorheben:

C. Troyon	Landschaft mit Kühen.
Dérain	Wald von Casteld'Andolfo.
M. de Vlaminck	Strasse. (Gouache).
Dufeu	Hafen mit Segelbooten.
Pierre Luce	Le petit bras de la Seine.
Orlick	Knieendes Japan. Mädchen.
Schreuer, Düsseldorf	Tanzscene im Saal.
Belgischer Maler	Rennplatz am Meer. 1

Da uns keine andere Transferierung als nur die Mitnahme des Umzugsgutes genehmigt war, so ist uns an dessen beschleunigter Wiedererlangung, d.h. Feststellung der Ersteigerer viel gelegen.

Wir danken Ihnen im voraus für Ihre Mühewaltung.

Hochachtungsvoll:

gez. Clara David

Dr. Ernst David.



4

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 13791/48A

10.9.1948

1)  
Frau  
Clara David  
Herrn  
Dr. Ernst David  
16, Roland House  
Roland Gds  
London SW 7  
-----

Ihrem mit Schreiben vom 29.8.48 zum Ausdruck  
gebrachten Wunsche, den beigelegten Brief  
an den Auktionator Wilhelm Dechow weiterzu-  
leiten, habe ich heute entsprochen. Es ist  
anzunehmen, dass die in diesem Brief aufge-  
führten Lifts auf Anordnung der Gestapo  
versteigert worden sind und der Erläss dem  
hiesigen Oberfinanzpräsidenten überwiesen  
worden ist.

Um weitere Nachforschungen mit Erfolg anstel-  
len zu können, bitte ich um Angabe Ihrer  
Personalien (Geburtsort und -tag) und Ihren  
letzten Wohnsitzes vor Ihrer Auswanderung  
(Wohnort, Strasse und Hausnummer), unter  
Angabe Ihres Auswanderungstages.

*H*  
(Dr. Heine)

2) 1 Monat

109/10-48

ausgefe	10.9.48
abg	1. Sep. 1948
mit	Anlagen



16, Roland House,  
Roland Gardens  
London, S. W. 7

14/9/48

An das Amt für Wiedergutmachung,  
Wiedergutmachungsstelle,  
Hamburg 36,

Gr. Bleichen 23, I. Zimmer 105.

Ihre Aktenzeichen 13 791/48 A Dr. He/Pa.

In Beantwortung Ihres Briefes v. 10/9/48  
geben wir Ihnen unsere Personalien wie folgt:

Dr. Ernst Michel David geb. 19.3.1889 in Berlin,  
Clara David geb. Hagen " 7.5.1891 " Berlin.

Unser letzter Wohnsitz war:  
Berlin W. 35, Derfflingersstr. 12.

Die letzten 14 Tage (1.4. - 15.4.39) in  
Deutschland waren wir im  
Hôtel Kaiserkrone, Berlin W 35, Woyerschr. str.  
Wir sind am 15. April 1939 vom Flug-  
hafen Tempelhof aus ausgewandert.

Hochachtungsvoll!  
Clara David  
Ernst David.



6

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 13791/48A

21.9.1948

Herrn

Wilhelm Dechow  
Auktionator

Hamburg 1  
Lindenstrasse 34.

Herr Dr. Ernst und Frau Clara David  
machen hier Wiedergutmachungsansprüche  
geltend mit der Behauptung, dass Sie vier  
zur Verschiffung ins Ausland bestimmte  
Kisten mit Hausratsgegenständen, Kleidungs-  
stücken, Wasche, Kunstsachen, Bildern usw.,  
den Genannten gehörig, am 20.11.41 und  
am 17.2.42 im Auftrage der Gestapo ver-  
steigert haben.

Ich bitte um Mitteilung über das Ergebnis  
dieser Versteigerung und über den Verbleib  
des Versteigerungserlöses.

7h  
(Dr. Heine).

21. Sep. 1948



Dr. He/Py  
Aktenzeichen: 13791/48A

21.9.1948

2)

An den

Herrn Oberfinanzpräsidenten

H a m b u r g 11

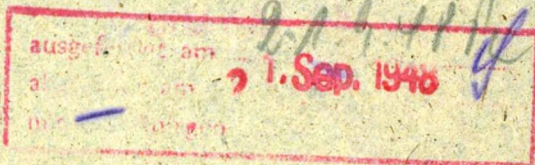
Rödingsmarkt 83.

Herr Dr. Ernst und Frau Clara. D a v i d  
zurzeit wohnhaft in London, letzter Wohn-  
sitz vor ihrer Auswanderung Berlin W 35,  
Derfflingerstrasse 12, machen hier Wieder-  
gutmachungsansprüche geltend und behaupten,  
dass 4 im hiesigen Freihafen für sie zur  
Verschiffung nach England lagernde Lifts  
mit Hausratsgegenständen, Kleidungsstücken,  
Wäsche, Kunstsachen, Bildern usw. im Auf-  
trage der Gestapo am 20.11.1941 und 14.2.42  
durch den hiesigen Auktionator Wilhelm  
Dechow versteigert worden seien.  
Ich bitte um Aufnahme von Ermittlungen und  
um Ihren Bericht in doppelter Ausfertigung.

(Dr. Heine)

3) 3 Monate

21/12.48





CLARA und ERNST DAVID.

16, Roland House,  
Roland Gardens,  
London, S. W. 7.

An die Wiedergutmachungsstelle

Hamburg 36,

Str. Bleichen 23, I., Zimmer 105.

22/9/1948.

abgewandt: 24/9/48.

Sehr geehrte Herren!

Ihr Aktenzeichen 13791/48 A. Dr. He/Pa.

Im Anschluss an Ihren Brief v. 10. ds. u. meine Antwort v. 18 ds. teile ich Ihnen hierdurch folgendes mit: Ich erhielt heute einen Brief von Herrn Wilhelm Deckert v. 20. ds., dass ihm infolge Verbrennens sämtlicher Protokolle jegliche Unterlagen fehlen, dass aber zum Teil die "Sozialverwaltung Hamburg" vor der Versteigerung Gebrauchsmöbel u. s. w. aufgekauft hatte u. dass auch das "Museum für Kunst u. Gewerbe" Vorkaufsrecht hatte u. auf diese Weise besonders Antiquitäten u. Kunstgegenstände erworben habe. — Darf ich Sie um folgende Feststellungen bitten: 1) welche Beträge sind seitens Deckert auf dem Sonderkonto bei der ehemaligen Commerzbank aus den Versteigerungen vom 20/11/41 u. 17/2/42 eingegangen?

2) welche Aufkäufe hat die "Sozialverwaltung Hamburg" vor Beginn der Versteigerungen vorgenommen?

3) welche Käufe hat das "Museum für Kunst u. Gewerbe" getätigt? Aus der bei Ihnen Akten befindlichen Kopie meines Briefes an Deckert v. 29.8. lässt sich manches identifizieren.



Hamburg 30, Hotel Luftchaussée 153/5

W. ... für  
W. ... Gutmachungsansprüche

27. SEP. 1948

mit

Anlagen

Der Spediteur Paul Meier, früher Berthold Jacoby, teilte mir unter dem 15. ds. mit, dass mein Guthaben bei seiner Firma für Lagergelder am Kai bis zur Versteigerung sowie für den Abtransport vom Kai nach dem Auktionshaus verwandt wurde, u. dass die nach Verrechnungsvorschriften der Gestapo verbliebenen unverschuldeten Kosten, besonders die Seefrachten, auf ein Sonderkonto bei einer dortigen Großbank überwiesen werden müssten. Da ich für 10.600 kg von Berlin nach Hamburg M. 14.311.- an Berthold Jacoby gezahlt hatte mit der Maßgabe hieraus auch Frachten nach London bezw. New York zu erst- nehmen sowie die bis zur angeordneten Verschiffung eventl. entstehenden Lagerkosten, so müssen die durch die Gestapo entstandenen Kosten zuzügl. der durch die Gestapo angeordnete Überweisung auf das Sonderkonto einen größeren Betrag ausmachen. Darf ich Sie bitten festzustellen:

4) Welcher Betrag ist auf dem Sonderkonto bei der betr. Bank (Commerzbank) seitens Paul Meier (früher Jacoby) eingegangen?

5) Auf welchen Betrag verlaufen sich die Lagerkosten am Kai vom 24.8.39 bis zum Abtransport zum Auktionshaus?

6) Welche Summe ist für diesen Abtransport berechnet worden?

Ich danke Ihnen für Ihre mir freundlichst zugesagte Unterstützung bei den Nachforschungen. Hochachtungsvoll!  
Dr. Ernst David.  
(Claradavid.)

Fam 4.8.39



Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 13790/48A

30.9.1948

Herrn

Dr. Ernst David

Frau

Clara David

16, Roland House

Roland Gardens,

London SW 7

Auf Ihr Schreiben vom 22.9.48 werde ich mich sofort mit dem Museum für Kunst und Gewerbe bzw. mit der Kulturbehörde Hamburg in Verbindung setzen, um festzustellen, welche Kunstgegenstände für dieses Museum seinerzeit erworben worden sind.

Ebenfalls werde ich bei der Sozialbehörde Hamburg Nachfrage halten bezüglich des Erwerbs von Gebrauchsmöbeln aus Ihrem früheren Eigentum. Nach Abschluss meiner Ermittlungen werde ich Ihnen hierüber berichten.

Welche Beträge seinerzeit aus der Versteigerung Erlöst worden sind, wird mir vielleicht der Herr Oberfinanzpräsident, bei dem ich diesbezüglich angefragt habe, sagen können. Ebenso werde ich zu ermitteln versuchen, welche Geldbeträge aus der Versteigerung damals bei der Ehemaligen Commerzbank eingegangen sind. Dagegen lässt sich nicht mehr ermitteln, wie hoch sich die Lagerkosten am Kai vom 24.8.39 bis zum Abtransport zum Auktionshaus belaufen und welche Summe für diesen Abtransport berechnet worden ist.

4. Okt. 1948

(Dr. Heine)



9  
1.10.1948

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 13791/48A

An die  
Hansa Bank  
H a m b u r g  
- - - - -  
Ness 7.

In einer Wiedergutmachungsangelegenheit  
des Herrn Dr. Ernst und Frau Clara David,  
früher wohnhaft gewesen in Berlin, jetzt  
ansässig in London, bitte ich um Auskunft,  
welche Beträge seitens des Auktionshauses  
Wilhelm Dechow aus den Versteigerungen der  
den Genannten gehörenden Gegenstände am  
20.11.41 und 14.2.42 auf ein bei Ihnen ge-  
führtes Sonderkonto eingegangen sind.  
Ein weiterer Betrag soll auf ein Sonderkonto  
bei Ihnen seitens der Firma Paul Meyer,  
früher Berthold Jacoby (Spedition), eingegangen  
sein, und zwar ebenfalls im Zusammenhang  
mit den genannten Versteigerungen.  
Für eine baldige Antwort wäre ich Ihnen sehr  
verbunden.

(Dr. Heine)

4. Okt. 1948 9



Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 13791/48A

30.9.1948

An die  
Sozialbehörde  
H a m b u r g 1  
- - - - -  
Bieberhaus

Herr Dr. Ernst David und seine Ehefrau Clara David, früher wohnhaft gewesen in Berlin, nunmehr ansässig in London, machen hier Wiedergutmachungsansprüche geltend und behaupten, dass die Sozialbehörde Hamburg kurz vor der Versteigerung der den Genannten gehörigen Gegenstände (Gebrauchsmöbel) aufgekauft hat. Die erwähnten Versteigerungen sollen stattgefunden haben am 20.11.41 und 14.2.42. Ich bitte um baldgefl. Mitteilung, ob sich dort noch ermitteln lässt, welche Gegenstände und zu welchem Preise die Sozialbehörde aus dem genannten Eigentum erworben hat.

(Dr. Heine)

4. Okt. 1948



Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 13791/48A

30.9.1948

4)

An die

Kulturbehörde

H a m b u r g 13

-----  
Mollerstrasse 2,

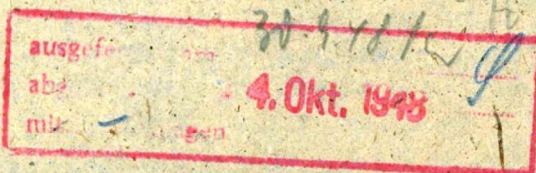
Die früher in Berlin, nunmehr in London  
wohnhaften Dr. Ernst David und Frau Clara  
David machen hier Wiedergutmachungsansprüche  
geltend und behaupten, dass die Kulturbehörde  
Hamburg seinerzeit für das Museum für Kunst  
und Gewerbe verschiedene Kunstgegenstände, die  
den Genannten gehörten, vor oder in den Ver-  
steigerungen am 20.11.41 und 14.2.42 erworben  
hat. Insbesondere handelt es sich um fol-  
gende Gemälde:

C. Troyen	Landschaft mit Kühen
Dérain	Wald von Castalgandolfo
M. de Vlaminck	Straße (Gouache)
Dufeu	Hafen mit Segelbooten
Pierre Luce	Le petit bras de la Seine
Orlick	Knieendes japan. Mädchen
Schreuer, Düsseld.	Tanzscene im Saal
Belgischer Maler	Rennplatz am Meer.

Ich bitte um Mitteilung, ob sich diese Gemälde  
noch im Besitze der Kulturbehörde bzw. eines  
ihm unterstehenden Museums befinden und wann  
und zu welchen Beträgen diese Gegenstände  
seinerzeit angekauft worden sind.

(Dr. Heine)

5) 3 Monate





Anbei Abschrift des Schreibens des Herrn  
Dr. Ernst D a v i d, London

und Kopie meiner Antwort darauf

für die Wiedergutmachungsstelle, Hamburg 36  
Gr. Bleichen 23, I. Zi. 105

Aktenz. 13791/48 A. Dr. He/Pa.

Paul Meier Möbeltransporte  
Hamburg 30, Hohelüftch. 155

*2. Brief (an G.R.)*

*11. 7. 48*

Wiedergutmachungsstelle für  
Wiedergutmachungsansprüche

2. OKT. 1948

mit Anlagen

Tgb. Nr.

*Antikpa  
mit M.G.R.*



Kopie des Schreibens der Firma Paul Meier Möbeltransporte,  
Hamburg 30, Hoheluftchaussee 155, für die Wiedergut-  
machungsstelle in Hamburg.

Wiedergutmachungsstelle, Hamburg 36, Gr. Bleichen 23, I. Zi. 10  
Aktenz. 13791/48 A. Dr. He/Pa.

1. Oktober 1948.

Herrn  
Dr. Ernst David,  
16 Roland House  
Roland Gardens  
London S.W. 7

Sehr geehrter Herr Dr. David:

Ich empfang Ihr Schreiben vom 24. 9. und danke  
Ihnen zunächst für Ihre freundlichen Wünsche wegen des Wiederaufbaus  
meiner Betriebe. Bei den katastrophalen Verhältnissen werde ich es  
nach 46jähriger Tätigkeit in meiner Firma wohl kaum mehr erleben, daß  
man wieder auf einen grünen Zweig kommt, zumal wieder neue Gefahren  
drohen.

Man kann wohl leider sagen, daß es damals mit dem  
Versand der 4 Liftvans mehr als eine Tragödie war. Wie ich Ihrem  
Schreiben entnahm, haben Sie noch genaue Unterlagen über den Ablauf  
der Dinge in Händen. Da mir jegliche Unterlagen fehlen, kann ich  
leider nicht mehr nachprüfen, welche Rolle damals die Transportfirma  
in Holland gespielt hat. Auf jeden Fall beantworte ich nachstehend  
Ihre Fragen:

1) Ich kann nur vermuten, daß die Holländ. Gesellschaft als  
neutral in die Sache eingeschaltet wurde und daß die Absicht  
bestand, ursprünglich den Dampfer in Amsterdam löschen zu lassen.  
Allenfalls wird man die wirklichen Gründe bei dieser Gesellschaft  
erfahren.

2) Wenn es sich um die Transport-Mij. "Holland", Amsterdam,  
Weesperzijde, handelt, dann ist mir diese Firma wohl bekannt.  
Es handelt sich bei dieser Firma um ein grösseres Möbeltransport-  
unternehmen und wird anzunehmen sein, daß dieselbe Auftrag zur  
Einlagerung der Liftvans erhalten sollte, falls der Dampfer die  
4 Liftvans in Amsterdam löschen würde. Offenbar sind aber die 4  
Lifts nach Hamburg zurückgesandt worden, weil auf Anordnung der  
Geh.Staatspolizei die Versteigerung durch Aukt. Dechow erfolgte.

3) Ich kann auch nur wieder vermuten, daß die Gestapo in Hbg.  
ursprünglich Bedenken zur Versteigerung hatte, nachdem die Kon-  
nossemente auf Grund des Abganges des Dampfers bereits nach London  
gesandt wurden. Man hat aber schliesslich seitens der Gestapo  
doch alles über einen Kamm geschoren.

4) Die Zurückhaltung des D. "Nerissa" am 24.8.1939 ist wohl  
durch die Reederei, evtl. auf behördl. Anordnung erfolgt. Es be-  
stand sicherlich keine Möglichkeit mehr, daß der Dampfer in London  
hätte anlaufen können.

5) Es lagen ähnliche Fälle vor, bei welchen die Dampfer schon  
abgegangen und Konnossemente versandt worden waren. Leider kann  
ich aber auch hierzu aus dem Gedächtnis keine Einzelheiten mehr  
bekanntgeben. Alles, was nach Hamburg zurückkam, ist in solchen  
Fällen ebenfalls versteigert worden.



Herrn  
Dr. Ernst D. v. L.  
16 Roland House  
Roland Gardens  
London S.W. 7

Die Adresse von Fräulein Koch ist :

Fräulein Else Koch, Berlin-Friedenau, Retzdorfpromenade 2.  
Leider erinnert sich Frä. K. an viele Dinge nicht mehr, wie ich  
das bei meinen Nachfragen festgestellt habe. Herrn Krause's Adresse  
ist mir nicht bekannt. Er soll auf dem Magistrat beschäftigt sein.

Der Wiedergutmachungsstelle habe ich Abschrift  
Ihres Briefes und Kopie meines heutigen Schreibens an Sie übersandt.

Hochachtungsvoll

1) Ich kann nur vermuten, das die Holländ. Gesellschaft als  
neutral in die Sache eingeschaltet wurde und das die Absicht  
bestand, ursprünglich das Kommando in Amsterdam über den  
Altenstein zu übernehmen, welche Holländ. Gesellschaft bei dieser Gelegenheit  
erhalten.

2) Wenn es sich um die Transport-Weg "Holland" handelt, dann ist mir dieser Name wohl bekannt.  
Es handelt sich bei dieser Firma um ein grösseres Transportunternehmen  
unternehmen und wird angenommen sein, das dieses Unternehmen  
Einsparung der Liffen erhalten sollte. Falls der Transport  
Liffen in Amsterdam über den Altenstein wurde. Offenbar sind aber  
diese nach Hamburg zurückgeschickt worden, weil auf Anordnung  
des Staatspolizei die Verlagerung durch Amt. noch erfolgt.

3) Ich kann auch nur vermuten, das die Liffen in  
ursprünglich lediglich zur Verlagerung hatte, nachdem die Kom-  
mande auf Grund des Abganges des Kommande bereits nach London  
geschickt wurden. Man hat aber schliesslich seitens der Kom-  
mande alles über einen Kamm geschoren.

4) Die Zurückhaltung von D. "Holländ." am 24.8.1939 ist wohl  
durch die Niederst. evtl. auf demüthl. Anordnung erfolgt. Es  
stand eigentlich keine Möglichkeit mehr, das der Transport in  
Hatte ansetzen können.

5) Es liegen ähnliche Fälle vor, bei welchen die Kom-  
manden und Kommandanten verhaftet worden waren. Ich  
ich aber auch nicht aus dem Gedächtnis keine Einzelheiten  
bekannt. Ich kann nur vermuten, das es sich um einen  
Fall von Verhaftung handelt.



A b s c h r i f t !

~~XXXXXXXXXX~~,  
16 Roland House,  
London SW. 7.

24. 9. 1948.

Firma  
Paul Meier Möbeltransporte,  
Hamburg 30

Sehr geehrter Herr Meier !

Haben Sie vielen Dank für Ihren Brief vom 15. ds. Mts aus dem ich zu meinem Bedauern entnehme, daß Sie Ihren Berliner und Hamburger Besitz verloren haben, und ich wünsche Ihnen, daß es Ihnen bei Ihrer Energie und Sachkenntnis bald gelingen wird, aus den Lagerhausruinen heraus einen Ihrer früheren Bedeutung entsprechenden Wiederaufbau zu bewerkstelligen.

Der Versand unserer 4 Liftvans, des einzigen uns s.Zt. gestatteten Transfers, ist ja eine Tragödie. Am 4.8.39 hatte Ihr Berliner Haus meinen telegrafischen Versandauftrag erhalten. Am 24.8.49 schrieben Sie an Messrs. Furniture Studios Ltd., 34, Osnaburgh Street London, "By order of my Berlin house I have shipped to-day per s.s. "Nerissa" freight prepaid to your address there ..... Owner of this consignment is Dr. Ernst David ..... Enclosed I beg to hand you two original bills of lading and one inventory. " Wohl am 30.8.39 erhielten Messrs. Furniture Studios Ltd. auf ihren Anruf bei den Schiffsagenten Messrs. Bown, Jenkinson & Co. 17 Billiger Street, die Mitteilung, daß die "Nerissa" hier nicht angekommen sei.

Am 27.12.39 schrieb eine mir unbekannte N.V.M.T. Holland an Messrs. Furniture Studios Ltd. re: 4 lift vans for Mr. Ernst David: "We beg to refer to our letter of 9th ult. requesting for forward on to us the original bill of lading regarding the above consignment. As we have not yet received the said documents we should be pleased to have same by return so that we should be able to transmit it to Messrs. Berthold Jacoby. Thanking you in anticipation .... "

Diese Karte ist absichtlich nicht beantwortet worden und die Original B/L befinden sich in meinen Händen. Darf ich Sie bitten mir mitzuteilen :

- 1) Was liegt der Aufforderung-seitens der holländ. Ges. zu Grunde ?
- 2) Wer ist diese Gesellschaft u. in welcher Funktion hat sie gehandelt ?
- 3) welche Stelle hat anscheinend anfangs Hemmungen gehabt, sich an den Lifts zu vergreifen, deren Original-Konnossemente schon versandt waren ?
- 4) wer hat die Zurückhaltung von ss. "Nerissa" am 24.8.49 angeordnet ?
- 5) liegen andere Fälle vor, wo die Konnossemente schon abgesandt waren, die Güter dann trotzdem versteigert wurden ?

Ich hatte Sie um die Adresse von Frl. Koch gebeten, weil diese damals für mich die Umzugsliste gemacht hat, welche 13 Schreibmaschinenseiten mit 469 Positionen enthielt und ich hoffte, daß ihr vielleicht irgendwelche Erinnerungen an viele mir unklare Positionen auftauchen könnten. Ebenso hat Herr Krause, der von mir noch ganz besonders grosszügig bedacht wurde, viele noch Erinnerungen.



Im übrigen hat die Wiedergutmachungsstelle Hamburg 36, Gr. Bleichen 23, I. Zimmer 105, mir ihre Unterstützung bei weiteren Nachforschungen zugesagt und ich habe dieser von dem ungefähren Inhalt Ihres Briefes sowie eines Briefes von Herrn Wilhelm Dechow Kenntnis gegeben.

Ich wäre Ihnen dankbar, wenn Sie dieser Stelle zwecks Klärung behilflich sein würden und auch von vorstehenden Ausführungen unterrichtet werden. Mitteilungen dorthin wollen Sie freundlichst rubrizieren :

Aktenz. 13791/48 A. Dr. He/Pa.

Mit nochmaligem Dank für Ihre Bemühungen

hochachtungsvoll  
gez.

Dr. Ernst David.



# AUKTIONSHAUS WILHELM DECHOW



HAMBURG 36  
HOHE BLEICHEN 8-10  
TELEFON: 34 22 82

BANKKONTO:  
COMMERZBANK, HAMBURG  
NESS

An die  
Hansestadt Hamburg  
Wiedergutmachungsstelle

Hamburg 36  
Gr. Bleichen 23, Zi 105  
IHR ZEICHEN:                      UNSER ZEICHEN:

2. OKT. 1948  
mit Anlagen

13791/48

TAG: 7. Okt. 1948

Betr.: Versteigerung des Umzugsgutes Dr. Ernst und Frau Clara David

Ich beziehe mich auf Ihr Schreiben vom 21. v. M. und teile Ihnen mit, daß es mir leider nicht möglich ist, Ihnen nähere Angaben auf Ihre Anfrage machen zu können. Im Juli 1943 wurde mein Geschäftshaus durch Fliegerangriff total zerstört und dabei sämtliche Unterlagen und Protokolle vernichtet.

Mit Herrn Dr. David habe ich mich bereits brieflich in Verbindung gesetzt.

Hochachtungsvoll  
Wilhelm Dechow

Versteigerer u. öffentl. best.  
Versteigerer und Schätzer

*Zu Frst (H. v. R.)  
12/10/48*



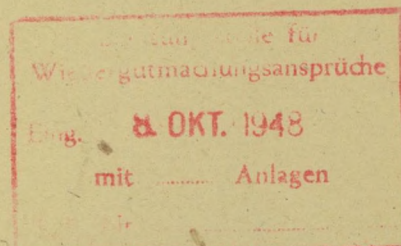
# HANSESTADT HAMBURG

Sozialbehörde

Wirtschaftsabteilung

Hamburg, den 7. Oktober 1948

An die  
Hansestadt Hamburg  
Wiedergutmachungsstelle,  
H a m b u r g 36.  
Große Bleichen 23 I.



Betr.: Aktenzeichen 13791/48 A.  
Ihr Zeichen: Dr. He/Pa.

Die Sozialbehörde bestätigt den Eingang Ihres Schreibens vom 30.9.1948 zu obigem Aktenzeichen und bedauert, Ihnen mitteilen zu müssen, daß sich hier nicht mehr feststellen läßt, ob und zu welchem Preise s.Zt. Gebrauchsmöbel, Herrn Dr. Ernst David und seiner Ehefrau gehörend, von der Sozialbehörde auf einer Versteigerung aufgekauft sind.

Wir gestatten usn, darauf hinzuweisen, daß Ansprüche beim Oberfinanzpräsident in Hamburg geltend zu machen sind, da sämtliche Verkaufserlöse nach dort überwiesen und dann dem Reichsfiskus zugeführt wurden.

*Kunze*  
(Schulze)

Leiter der Wirtschaftsabteilung

Anschrift: Hamburg 1, Ernst-Merck-Straße 9-21 (Bieberhaus). Fernsprecher: 32 10 02

Zahlungen an „Sozialbehörde (Zahlstelle)“, Bankkonto: Hamburgische Landesbank,

Girozentrale, Konto-Nr. 363, Postscheckkto: Hamburg 1148, Kassenstunden 9-13 Uhr,

sonnabends 9-12 Uhr. Bei Antwortschreiben ist das obige Aktenzeichen anzugeben.

App. 506



# HANSA-BANK

früher

COMMERZBANK

16

ABSENDER: HANSA-BANK, (24a) HAMBURG 11, NESS 7

Drahtwort: »Hansabank«

An

Fernruf: 32 18 84

HANSESTADT HAMBURG  
Wiedergutmachungsstelle

Landeszentralbank-Kto. 2/4

H a m b u r g 36

Codes:

Bseco, Betco, Bentley's,  
Rudolf Mosse etc.

Gr.Bleichen 23 Zimmer 105

Wiedergutmachungsstelle  
Eing. 9 OKT 1948  
mit Anlagen  
Tgb. Nr.

Auf der Antwort bitten wir anzugeben

Ihre Zeichen und Nachricht vom

HAMBURG 11,

Rechts-Abtl.

Dr.He/Pa Az.13791/

6.10.1948

AV 10/Ge.

48 A vom 1.10.48

Betr.: Wiedergutmachungssache des Herrn Dr.Ernst  
und Frau Clara David, früher wohnhaft in  
Berlin, jetzt in London.

Wir bestätigen den Eingang Ihres Schreibens  
vom 1.ds.Mts. und müssen Ihnen leider mitteilen,  
daß über Konten etc. der Rubrizierten hier nichts  
mehr festzustellen ist, da der größte Teil unserer  
diesbezüglichen Unterlagen durch Kriegseinwirkung  
vernichtet wurde.

H A N S A - B A N K

Steinert

Steinert

Geiger

Geiger

4



16, Roland House, 17  
Roland Gardens,  
London, S.W. 7.

An die Wiedergutmachungsstelle,  
Hamburg 36,  
Gr. Bleichen 23, I., Zimmer 105.

9/10/1948.

Sehr geehrte Herren!

Wiedergutmachungsansprüche

Empf. 13. OKT. 1948

mit Anlagen

Tgl. Nr.

Ihr Akzt: 13491/48 A. Dr. He/Pa.

Ich danke Ihnen für Ihren Brief v. 30. v. Mts. und für Ihre  
Eileitung von Ermittlungen. Um diese zu erleichtern, kann  
ich Ihnen noch Folgendes zu den "4 sehr beachtlichen gerahmten  
kleinen Bronze-Reliefs" mitteilen, die ich auf Seite 2, Reihe 7 u. 28,  
meines Briefes an Deckert v. 29. 8. erwähnte, dessen Kopie ich  
Ihnen mit Brief v. 29. 8. einsandte:

In einem Katalog Nr. 1783 des Radolph Lepke's Kunst-  
auktionshaus, Berlin W 35, betr. Skulpturen Sammlung aus  
Privatbesitz sind diese für eine am 15. 5. 1917 stattgefundene  
Versteigerung auf Seite 16 u. 17 beschrieben als eine Folge von  
Simson-Geschichten. Reliefs. Bronze vergoldet. Augsburgisch  
um 1560/70. Höhe 22.5 cm. Breite 11.5 cm.

Pos 75. Simson und der Löwe.

76. Simsons Kampf mit den Philistern.

77. Simson und Delila.

78. Simsons Tod.



Da alle 4 Reliefs auf Tafel 18 des Katalogs abgebildet sind,  
könnte ich 1 Abbildung ausschneiden u. Ihnen schicken,  
falls dies die Auffindung erleichtert.

Die wohl 4-6 Bronze-Statuetten aus diesem Kata-  
log, die in dem Kist waren, kann ich nicht mehr fest-  
stellen, da einige vor dem Packen verkauft waren u. ich  
nicht mehr weiss, um welche es sich handelte. Falls das  
Museum z. B. der Versteigerung Bronzen erworben hat,  
lässe sich die Identität vielleicht an Hand meines  
Kataloges feststellen; an sich scheue ich mich den  
Katalog zu senden, da ja eingeschriebene Sendungen  
nach Deutschland nicht zulässig sind.

In dem Kist war auch eine Terracotta - bezt.  
Majolika-Platte italienischer Herkunft (die in die  
Wand eingelassen war) welche ich mit ca. ca. 40x80 cm  
in Erinnerung habe u. die ein Brustbild der Madonna  
darstellte.

Beiliegend übersende ich Ihnen Abschrift meines  
heutigen Briefes an Paul Meier Möbeltransporte, welcher  
bezweckt den von der Gestapo verbrauchten bezt. Kon-  
fiszirten Betrag bezügl. Transportkosten herauszufinden.

Hochachtungsvoll!  
Dr. Ernst David.  
Clara David.

1 Anlage.



# Abchrift.

Paul Meier Möbeltransporte,  
Hamburg 30,  
Hofelustchaussee 153-155.

16, Roland House,  
Roland Gardens,  
London, S. W. 7.  
9/10/1948

18

Niedergutmachungs-Stelle, Hamburg

Art. 2: 13791/48 A. Dr. He/Re.

Sehr geehrter Herr Meier!

Ich bestätige dankend den Empfang Ihres Briefes v. l. ds., auf Grund dessen Ausführungen ich mich mit der Transport-Kij. Holland in Verbindung gesetzt habe.

Da sich, wie ich von der Wädergutmachungs-Stelle höre,

- 1) die Lagerkosten v. 24.8.39 (Auslaufen der Verisa) - Okt/Nov 44 (Abtransport zur Auktion)
  - 2) die Transportkosten vom Kai zum Auktionslokal,
  - 3) die auf Sonderkts. einer dortigen Großbank - nach Verrechnungsvorschriften der Gestapo - überwiesenen unverbrauchten Kosten
- nicht feststellen lassen, so ergibt sich vielleicht aus Folgendem die Höhe des Betrages, welchen mir die betr. Behörde zurückerstatten könnte:

Ihre Rechg. v. 11. 4. 39 (Bo/Ci) lautete:

Transport von 4 Möbelkisten von Haus Berlin - frei Eingangsbord New York incl. Feststellung v. Packern zum Einpacken v. Kasten, Packen, Entballieren	M: 9550.-
Transport zum Hamburger Freikafen pro Kasten	M: 40.-
Lagergeld 2 Jahre pro Monat u. Kisten	M: 40.-
Packfelder u. Sonderzuschlag	" 3840.-
Nettogeld	" 300.-
Transport Reisegepäck nach London incl. Versicherung	M: 3000.-
	" 261.-
	<u>M: 14.311.-</u>

Da der Transport dieser 10.600 Nos. zwischen G.-14.4.39 erfolgt sein dürfte und die Verisa am 24.8. auslief, so sind - per angefangenen Monat gerechnet - auf keinem Fall mehr als 5 Monate Lagergeld = M: 800.- verbraucht worden, so daß ich aus M: 3840.- ein Enthalten v. M: 3040.- habe. Da die Verladung auf die Verisa zu keinem Ergebnis für mich führte, so kann ich mit diesen sowie den Wieder- auslade-Kosten nicht belastet werden.



Um ermitteln zu können, welcher Betrag aus der Pos. N: 9550.- seitens der Festapo verbraucht bez. u. Konfiguriert wurde, bitte ich mir freundlichst angeben zu wollen, auf welche Summe sich die Festhaltung der Packer etc. belaufen haben mag, nachdem ich Packgelder u. Sonderzuschlag v. N: 300.-, Metergeld v. N: 200.- u. Transport nach Hamburg v. N: 160.- schon extra bezahlt hatte.

Die - soweit mir ersichtlich - tatsächlich für mich verbrauchten Kosten stellen sich also, wie folgt:

Transport zum Hamburger Freischiffen pro Kiste	N: 40.-	M: 160.-
Lagergelder für 5 Monate; pro Kasten u. Monat	N: 40.-	" 800.-
Packgelder u. Sonderzuschlag		" 300.-
Metergeld		" 200.-
Transport u. Versicherung Reisegepäck		" 261.-
		<hr/>
		M: 1421.-
		" 14311.-
		<hr/>
		M: 12.590.-

sodass ich aus dem Rechnungsbetrag von <sup>45 Se.</sup> noch ein Guthaben besitze von das sich um den wahrscheinlich nur geringen Betrag ermäßigt, um dessen Angabe ich Sie weiter oben bitte. - Dies dürfte dann der Betrag sein, der in diesem Zusammenhang seitens der Festapo verbraucht bez. u. Konfiguriert wurde u. den ich dementsprechend zu reklamieren habe.

Ich bedauere, Ihre Zeit u. Mühe mit derartigen Fragen in Anspruch nehmen zu müssen, u. Sie können versichert sein, dass es mir sehr mehr Freude machen würde, Ihnen bei dem Wiederaufbau Ihres Unternehmens nützlich zu sein. Ich bin überzeugt, dass Sie 1952 zu Ihrem 50-jährigen Geschäfts-Jubiläum wieder mit Befriedigung auf einen neuen Erfolg werden zurückblicken können, was ich Ihnen aufrichtig wünsche.

Hochachtungsvoll!

Gez: Dr. Ernst David.

Abchrift dieses Briefes erhielt die Wiedergutmachungs-Stelle.



19

Dr. He/Pa  
Aktenzeichen: 13791/48A

23.10.1948

An die  
Kulturbehörde

H a m b u r g 13

Möllerstrasse 2

In Ergänzung meines an Sie gerichteten Schreibens vom 30.9.48 in der Wiedergutmachungssache des in London wohnenden Dr. Ernst David und seiner Ehefrau Clara David bemerke ich, dass die genannten auch noch den Verlust folgender Gegenstände beklagen:

4 Bronze-Reliefs vergoldet, Augsburgerisch 1560/70, Höhe 22,5 cm, Breite 11,5 cm, darstellend Simson der Löwe, Simson im Kampf mit den Philistern, Simson und Delila, Simsons Tod.

4 bis 6 Bronzestatuen

1 Terracotta- bzw. Majolika-Platte italienischer Herkunft, die in die Wand eingelassen war, in einer Grösse von ca. 40 x 80 cm, darstellend ein Brustbild der Madonna.

Ich bitte, auch bezüglich dieser Gegenstände nachzuforschen, ob sie in Ihrem Besitz bzw. im Besitze eines der Ihnen unterstellten Museen sind.

13. Okt. 1948

(Dr. Heine)



Dr.He/Pa

Aktenzeichen:13794/48A

23.10.1948

2)

Herrn

Dr. Ernst David

Frau .

Clara David

16, Roland House,  
Roland Gds.

London, S.W. 7

Ich bestätige den Empfang Ihres Schreibens vom 9.10.48 und habe auch bezüglich der Bronze-Reliefs der Bronze-Statuen und der Terracotta- bzw. Majolika-Platte bei der hiesigen Kulturbehörde Nachfrage gehalten. Die Einsendung des in Ihrem Schreiben erwähnten Katalogs ist vorerst nicht erforderlich, ebensowenig die Einsendung der Tafel 18 Ihres Katalogs.

Nach Abschluss meiner Ermittlungen werde ich Ihnen weitere Nachricht zukommen lassen. Inzwischen hat die Sozialbehörde, Wirtschaftsabteilung der Hansestadt Hamburg, mitgeteilt, daß sie nicht mehr feststellen kann, ob und zu welchem Preise sie seinerzeit Gebrauchsmöbel aus Ihrem Frachtgut erworben hat, während die Hansabank, früher Commerzbank, schreibt, dass sie über Ihre Konten nichts mehr ermitteln kann, da der grösste Teil ihrer diesbezüglichen Unterlagen durch Kriegseinwirkung vernichtet worden sei.

(Dr. Heine)

3) zur Frist Bl.10 Rückseite



Hansestadt Hamburg  
Kulturbehörde  
Abt. I - Verwaltung  
I/1 - Kl.

Hamburg, den 25. Oktober 1948

An die  
Wiedergutmachungsstelle  
Hamburg 36  
Gr.Bleichen 23 (Zimmer 105).

Betr.: Wiedergutmachung Dr. David und Frau Clara David, London.  
Bezug: Dortiges Schreiben vom 30.9.1948 - 13791/48 A - Dr.He/Pa.--.

Ich teile Ihnen mit, dass Kunstgegenstände durch das Museum für Kunst und Gewerbe aus dem Besitz der Obenbezeichneten nicht angekauft worden sind.

Auch bei den in Frage kommenden übrigen Instituten, die der Kulturbehörde unterstehen, befinden sich keine Kunstgegenstände oder Gemälde aus dem früheren Besitz des Dr. Ernst David und der Frau Clara David.

26

beratungsstelle für
Wiedergutmachungsansprüche
Eing. <b>28. OKT. 1948</b>
mit.....Anlagen
Tgb. Nr. ....

*Kiesling*  
(Kiesling)  
Amtsrat.



Dr. He/Pa

4.11.1948

Aktenzeichen: 13791/48A

1)

Herrn  
Dr. Ernst David

Frau  
Clara David

16, Roland House  
Roland Gds.

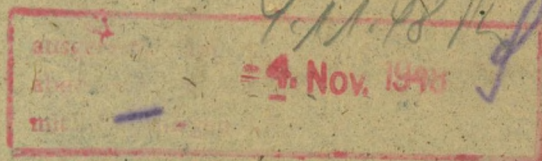
London SW 7  
-----

In Ihrer Wiedergutmachungsangelegenheit teilt die Kulturbehörde Hamburg mit Schreiben vom 25.10.48 mit, dass Kunstgegenstände durch das Museum für Kunst und Gewerbe aus Ihrem Besitz nicht angekauft worden sind, und dass auch bei den in Frage kommenden übrigen Instituten, die der Kulturbehörde unterstehen, sich keine Gegenstände oder Gemälde aus Ihrem Besitz befinden.

Bei dieser Gelegenheit teile ich Ihnen mit, dass Ihre Akte auf Anforderung der englischen Militärregierung an das Zentralamt für Vermögensverwaltung in Bad Nenndorf/Niedersachsen, Bahnhofstrasse 9, gesandt worden ist. Etwaige weitere Anfragen bitte ich daher dorthin zu richten.

(Dr. Heine)

2) z.d.A.





Der Oberfinanzpräsident  
Hamburg

0 5210 - D 24 - P 53 h -

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen, den Tag und  
Gegenstand dieses Schreibens in der Antwort anzugeben

(24a) Hamburg 11, 2. November 1948

Rödingsmarkt 83 / Fernsprecher 34 10 04

Eing. 3. NOV. 1948

An

Wiedergutmachungsstelle mit 2 Anlagen

Hamburg 36 3 fach

Gr.Bleichen 23 I

Betr.: Umzugsgut Dr.Ernst David u.Frau Clara, früher Berlin W 35,  
Derfflingerstr.35

Ihr Schreiben vom 21.9.48 Aktenzeichen 13791/48 A Dr.He/Pa

Die Verwertung der 4 Lifts mit Umzugsgut ist im Auftrage der ehemaligen Gestapo zu den im Schreiben angegebenen Zeitpunkten von dem Auktionator Dechow durchgeführt worden. Die Originalversteigerungsprotokolle können aber nicht mehr eingefordert werden, da Dechow seine Unterlagen durch Kriegsereignisse verloren hat und bei der Gestapo keine Akten mehr vorhanden sind. Dagegen besteht beim hiesigen Amtsgericht Abteilung 110 eine umfangreiche Pflugschaftsakte zum Aktenzeichen 110 VIII D 1000 über die Verwertung des Umzugsguts. Als Pfleger war der hiesige Rechtsanwalt Dr.Mosich, später Dr.Stoye, hier, Holzdamm 28 III, eingesetzt. Nach der von Dechow gegebenen Abrechnung mit Einzelerlösen, die sich in der Pflugschaftsakte befindet, wurde ein Bruttoerlös in Höhe von 28.099,90 RM + 1450,50 RM erzielt. Nach Abzug aller Unkosten hatte der Pfleger Dr.Mosich noch einen Betrag von 27857,10 RM zur Verfügung, den er wie folgt verwendet hat:

eingezahlt auf Sparbuch bei der Hamburger Sparkasse von  
1827 Nr.80/182 952

Zoll an das Zollamt Meyerstr.Nord

Gerichtskosten

Vergütung (genehmigt v.Amtsgericht) für den Abwesenheitspfleger Dr.Mosich

21.891.48 RM

5.338.90 "

26.72 "

600.- "

zusammen

27.857.10 RM



Das Sparkonto wurde auf Grund der 11.V.O. zum Reichsbürgergesetz  
eingezogen und in Höhe von 22.064,61 RM an die Oberfinanzkasse  
Hamburg abgeliefert. Der Betrag ist hier am 7.1.1943 eingegangen.  
Die Überweisung des Zollbetrages in Höhe von 5.338.90 RM an die  
Zollkasse Meyerstrasse Nord ist durch Originalbankzettel der  
Deutschen Bank vom 8.5.42 nachgewiesen. (lt. Pflegschaftsakte des  
Amtsgerichts). (Steuerbescheid des Zollamts Meyerstr. Nord vom  
31.12.41 Z 2401 C 4 851 - 856 befindet sich in der Anwaltsakte  
über die Pflegschaft). Die Anmeldung gemäss Allgemeiner Anmel-  
dung Nr.10 folgt besonders -Einen Durchschlag füge ich bei.

Im Auftrag  
gez. Dr. Topp



Beglaubigt

1/4



23

Dr. He./Le.  
Aktenzeichen: 13791/48A

13.11.1948

1).

Herrn  
Dr. Ernst und Frau Clara David  
16, Roland House, Roland Gds.

London S.W. 7.  
=====

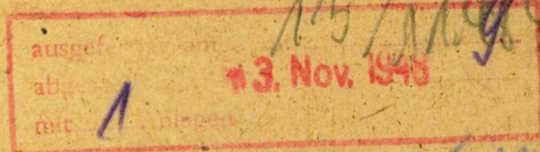
In Ihrer Wiedergutmachungssache erhalten Sie  
hiermit abschriftlich ein hier eingegangenes  
Schreibens des Herrn Oberfinanzpräsidenten vom  
2.11.48 zur gefl. Kenntnissnahme.

*He*  
(Dr. Heine)

2) Herrn Dähn

mit der Bitte um Entnahme der beiliegenden  
Anmeldungsformulare P zur Restitutionsakte

30 ZdA





16, Roland House,  
Roland Gardens,  
London, S. W. 7.

24

An die  
Hiedergutmachungsstelle.

18/11/48.

Hamburg 36.

Er. Bleichen 23, I., Zimmer 105.



Sehr geehrte Herren,

Akt. 13791/48 A. Dr. He/Pa.

Ich bestätige dankend den Empfang Ihrer Briefe v. 4. u. 13. ds.  
Die Überweisung unserer Akte nach Bad Nenndorf ist, wie ich  
annehme, unter Akt. B/375 erfolgt, da unser Fall dort  
entsprechend rubriziert ist, wie ich Ihnen am 29.8. mit-  
teilte. — Die sich aus dem Schreiben des Oberfinanz-  
präsidenten (unsere Pflugschaftsakte beim Amtsgericht  
Abt. 110) ergebenden Fragen werde ich nunmehr nach  
Bad Nenndorf richten.

Ich danke Ihnen für die bisherige Bearbeitung.

Hochachtungsvoll!

Dr. Ernst David.

*Ernst David*  
Nr. 23/mr



# HANSESTADT HAMBURG

KULTURBEHÖRDE Beratungsstelle für

Abt. I - Verwaltung Wiedergutmachungsansprüche

I/1 - Fr./Zu. Eing. 19 NOV. 1948

Hamburg, den 25.11.48

An die  
Wiedergutmachungsstelle

Hamburg - 36

Gr. Bleichen 23

Eing.: 25. NOV. 1948

Betr.: Wiedergutmachungssache

Dr. Ernst David. 13791/48A

Die im Schreiben vom 23.10.48  
aufgeführten 4 Bronze-Reliefs, die  
Bronze-Statuen und die Majolika-  
platte werden bei den hamburgischen  
Museen und der Kunsthalle nicht  
aufbewahrt. Über die Existenz und  
dem Verbleib dieser Gegenstände  
war bei den hamburgischen Museen  
nichts in Erfahrung zu bringen.

H.

Franck

(Franck)

Regierungsinspektor

Anschrift: (24a) Hamburg 13, Mollerstr. 2, Fernspr.: 44 37 48/49



Stellungsstelle für  
Gutmachungsansprüche

26. NOV. 1948

U. zurück ..... Anlagen

mit dem Bemerken, daß  
ohne Angabe unseres Akten-  
zeichens die Sache nicht erledigt  
werden kann.

Hly., den 24. 11. 48

Häly

Fernjanzustellen

Hansestadt

Kulturbehörde

Hj. Vowack

h. zurück.

Das Aktenzeichen ist sämtlich  
nachgetragen

26/11/48

L.A.

Nach  
R. J. J.



Ernst Michel DAVID.  
Clara DAVID, geb. HAGEN.

16, Roland House,  
Roland Gardens,  
London, S.W.7.

26

31. Mai 1950.

An die Wiedergutmachungsstelle  
der Hansestadt Hamburg,  
Gr. Bleichen 23, I., Zimmer 105,  
Hamburg 36.

Hansestadt Hamburg  
Sozialbehörde  
Wiedergutmachungsstelle  
Eing. - 2. JUNI 1950  
Anl.  
An

Bezug: Ihre Zuschrift v. 4. u. 13. 11. 48. D. He./Le./Pa. Akt. Z. 13791/48A.  
Unsere Schreiben v. 2. 4. u. 24. 4. 50.  
Betr.: Verwertung von 4 Lifts Umzugsgut, Pfleger Dr. Stoye, Holzdamme.

Da wir auf obige Anfragen ohne Antwort geblieben sind, so bitten wir hierdurch, ganz offen mitteilen zu wollen, ob rubr. Akten vielleicht in Verlust geraten sind. - Es ist immerhin möglich, daß die in unserm Schreiben v. 2. 4. 50 ausgedrückte Vermutung, daß das Zentralamt Bad Nenndorf unsern Antrag im Februar Ihrem Amt wieder zugestellt hat, auf einem Irrtum beruht, da sich das Formular C.C. 13 v. 10. 2. 50 ebenso auf einen anderen Antrag beziehen kann.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie den Verbleib rubr. Akte feststellen würden, umsomehr als sich die Möglichkeit bietet, zwischen dem 14. und 17. Juni in Ihrem Amt über diesen Fall mündlich zu verhandeln. Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie uns wissen liessen, welche Zeit Ihnen an einem dieser Tage passt.

Vom 13. Juni an erreichen uns Zuschriften unter der Adresse des in dem Antrag genannten Zustellungsbevollmächtigten Herrn Franz O. Wiesner, Wiedenhof 16, 24 Post Buchholz, Kr. Harburg, ( Tel.: Jesteburg 219 ), bei dem wir zu dieser Zeit wohnen.

Ernst Michel David.  
Clara David, geb. Hagen.



Ernst Michel DAVID  
Clara DAVID, geb. HAGEN.

16, Roland House,  
Roland Gardens,  
London, S.W.7.

27



24. April 1950.

An die Wiedergutmachungsstelle  
der Hansestadt Hamburg,  
Gr. Bleichen 23, I., Zimmer 105,  
Hamburg 36.

575 Schriftst. l. u.

Bezug: Ihre Zuschrift vom 4. u. 13. 11. 48. Dr. He./Le./Pa. Akt. Z. 13791/48A  
Unser Schreiben vom 2. 4. 1950.

Betr.: Verwertung von 4 Lifts Umzugsgut, Pfleger Dr. Stoye, Holzdamm 28.

Da der Postlauf zwischen London und Hamburg nur 2 Tage dauert, so sind wir beunruhigt, dass wir noch keine Eingangsanzeige unseres Briefes vom 2. ds. besitzen. Wie Ihnen aus unserm ersten in dieser Angelegenheit an Sie gerichteten Brief vom 29. 8. 1948 bekannt ist, sind wir seit September 1947 bemüht, unser Eigentum zurückzuerhalten. Die Akte wurde von Ihrem Herrn Dr. Heine so erfolgreich bearbeitet, dass der Oberfinanzpräsident Hamburg schon am 2. 11. 1948 über den Verbleib unseres Umzugsgutes an Ihre Stelle berichten konnte, und zwar unter: 5210-D24-P53h. Durch Abgabe der Akte nach Bad Nenndorf ist Ihre Weiterbearbeitung dann unterbrochen worden. Wie wir einer Mitteilung des Zentralamtes für Vermögensverwaltung, Bad Nenndorf, unter B/375 c entnehmen, ist unser Wiedergutmachungsantrag Ihnen wieder zugeleitet worden.

Wir wären Ihnen dankbar, wenn Sie in Anlehnung an Ges. 59 Art. 41 unsere Bitte um beschleunigte Bearbeitung würdigen wollen. Es sei hervorgehoben, dass wir uns als Ergebnis der damaligen Verfolgungsmassnahmen nachweisbar in sehr beengten finanziellen befinden.

F Verhältnissen

Ernst Michel David.  
Clara David, geb. Hagen.



28

für Wiedergutmachung  
Be/St.  
Aktenzeichen: 13791/48

Hamburg, den 22. Juni 1950  
35 10 51

An  
das Amt für Wiedergutmachung  
beim Landgericht Hamburg  
H a m b u r g  
Sievekingplatz

Anliegend wird Ihnen das Schreiben des Herrn Dr. Ernst  
M. David, London zuständigkeitshalber übersandt.

1 Anlage

Nach dem Diktat von Assessor Bertram

(Schlichting)  
Reg. Assessor

ausgegeben am 22. 6. 50  
gesandt am 23. Juni 1950  
mit Anlagen

z. d. A.  
30/1.52  
ges. H. W.